Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment

Jahresbericht zum 31. März 2016
UniInstitutional Global High Dividend Equities

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
UniInstitutional Global High Dividend Equities	6
Vermerk des Abschlußprüfers	18
Besteuerung der Erträge	19
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	20

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des UniInstitutional Global High Dividend Equities zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfeuer wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigteren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetze. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristtender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/ schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihesegmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.
Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniInstitutional Global High Dividend Equities ist ein global ausgerichteter Aktienfonds, der seinen Anlageschwerpunkt auf Aktien aus Unternehmen setzt, die zum Erwerbszeitpunkt eine historisch überdurchschnittliche Dividendenrendite aufweisen und/ oder diese zukünftig erwarten lassen. Zudem können als Beimischung begrenzt Positionen in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben eingegangen werden. Des Weiteren können Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Derzeit wird das Fondsvermögen vorzugsweise in Aktien von globalen Unternehmen angelegt. Die Titelauswahl basiert auf einem aktiven Management, welches durch ein quantitatives, regelbasiertes Modell unterstützt wird. Neben der Dividendenrendite erfolgt eine quantitative Auswertung von Gewinnrevisionen, Gewinnstreuung sowie Bewertungsfaktoren. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der Fonds war im Berichtszeitraum stets zu mehr als 90 Prozent des Fondsvermögens in aktienorientierte Anlagen investiert, zuletzt mit 97 Prozent.

Der regionale Schwerpunkt der Aktienanlagen lag in Nordamerika. Zum Ende der Berichtsperiode wurden nordamerikanische Titel mit 57 Prozent der Aktienmittel gewichtet. Es folgten Engagements in den Euroländern zum Ende der Berichtsperiode mit 21 Prozent sowie in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit 17 Prozent der aktienorientierten Anlagen am Geschäftsjahresende. Kleinere Engagements in Japan und im pazifischem Raum rundeten die regionale Struktur ab.

Mit Blick auf die Branchenallokation unterlag der Fonds im Verlauf der Berichtsperiode einigen Änderungen, um den veränderten Marktbedinungen Rechnung zu tragen. Titel von Konsumgüterproduzenten stellten mit 23 Prozent der Aktienmittel zum Geschäftsjahresende die größte Position. Es folgten Titel aus der aus der Finanz- und Versorgerindustrie mit einem Anteil von 16 bzw. 15 Prozent der aktienorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres. Des Weiteren wurden Positionen in der Industriebranche mit zuletzt 14 Prozent gehalten. Auf Titel aus dem Bereich Energie und Gesundheitswesen entfielen 11 bzw. 10 Prozent. Kleinere Engagements in Telekommunikationsunternehmen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt große Positionen in Fremdwährungen. Zuletzt lag die Quote bei 85 Prozent des Gesamtvermögens. Die größten Positionen bestanden in US-Dollar mit zuletzt 61 Prozent. Es folgten Währungen in den Euroländern außerhalb Europas, auf die zuletzt 17 Prozent entfielen. Hiervon wurden die größten Positionen in britischen Pfund investiert. Kleinere Positionen ergänzten das Portfolio.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Aufgrund von Investitionen in Aktienanlagen bestanden während des Berichtszeitraums Marktpreisrisiken. Wegen des Fremdwährungsanteils war das Portfolio zudem Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus Verkäufen amerikanischer Aktien, welche in Versorgerbetrieben und in die Gesundheits- und der Konsumgüterbranche investierten. Die größten Verluste resultierten aus dem Verkauf amerikanischer Aktien aus der Gesundheits-, Konsumgüter-, Roh-, Hilfs und Betriebsstoffbranche. Des Weiteren aus Verkäufen britischer Aktien der Konsumgüterbranche sowie australischer Aktien aus dem Finanzwesen.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der UniInstitutional Global High Dividend Equities einen Wertverlust von 7,2 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

UniInstitutional Global High Dividend Equities

WKN A0RPAP
ISIN DE000A0RPAP8

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens [1]
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Versorgungsbetriebe	115.758.652,98	14,13
Energie	87.038.523,72	10,63
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	79.556.928,97	9,71
Versicherungen	73.620.729,24	8,99
Telekommunikationsdienste	70.262.571,91	8,58
Lebensmittel, Getränke & Tabak	65.842.952,43	8,04
Investitionsgüter	49.152.265,15	6,00
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	45.413.062,97	5,54
Gebrauchsgüter & Bekleidung	33.601.621,34	4,10
Hardware & Ausrüstung	32.720.344,04	4,00
Transportwesen	27.791.176,71	3,39
Verbraucherdienste	22.769.167,98	2,78
Diversifizierte Finanzdienste	21.749.078,46	2,66
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	18.550.653,58	2,27
Immobilien	15.049.631,98	1,84
Banken	14.650.810,06	1,79
Groß- und Einzelhandel	12.307.580,31	1,50
Summe	**785.835.751,83**	**95,95**
2. Bankguthaben	**20.854.945,60**	**2,55**
3. Sonstige Vermögensgegenstände	**148.791.056,15**	**18,17**
Summe	**955.481.753,58**	**116,67**
II. Verbindlichkeiten	**-136.477.395,69**	**-16,67**
III. Fondsvermögen	**819.004.357,89**	**100,00**

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

UniInstitutional Global High Dividend Equities

WKN A0RPAP
ISIN DE000A0RPAP8

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR	EUR
I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		600.612.359,17
1.	Ausschüttung für das Vorjahr		-15.610.504,50
2.	Mittelzufluss (netto)		281.257.069,48
a)	Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	619.903.918,32	
b)	Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-338.646.848,84	
3.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-17.049.233,48
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		-30.205.332,78
	Davon nicht realisierte Gewinne	-49.329.565,47	
	Davon nicht realisierte Verluste	-17.823.459,18	
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**		**819.004.357,89**

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

		EUR
I.	**Erträge**	
1.	Dividenden inländischer Aussteller	1.206.348,98
2.	Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	30.872.877,49
3.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-80.484,82
4.	Abzug ausländischer Quellensteuer	-2.824.566,52
5.	Sonstige Erträge	22.426,50
	Summe der Erträge	29.196.601,63
II.	**Aufwendungen**	
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen	19.680,37
2.	Verwaltungsvergütung	4.617.482,94
3.	Sonstige Aufwendungen	1.313.870,17
	Summe der Aufwendungen	5.951.033,48
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**	**23.245.568,15**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**	
1.	Realisierte Gewinne	92.013.443,87
2.	Realisierte Verluste	-78.311.320,15
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**13.702.123,72**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**36.947.691,87**
1.	Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-49.329.565,47
2.	Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-17.823.459,18
VI.	**Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**-67.153.024,65**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**	**-30.205.332,78**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

		EUR insgesamt	EUR je Anteil
I.	**Für die Ausschüttung verfügbar**		
1.	Vortrag aus dem Vorjahr	136.115.837,23	26,68
2.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	36.947.691,87	7,24
II.	**Nicht für die Ausschüttung verwendet**		
1.	Der Wiederanlage zugeführt	22.203.510,09	4,35
2.	Vortrag auf neue Rechnung	122.800.157,51	24,07
III.	**Gesamtausschüttung**	**28.059.861,50**	**5,50**
1.	Endausschüttung	28.059.861,50	5,50
a)	Barausschüttung	28.059.861,50	5,50

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2013	316.719.340,24	130,52
31.03.2014	428.348.404,91	138,37
31.03.2015	600.612.359,17	177,88
31.03.2016	819.004.357,89	160,53

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
EUR	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
160,53	2,94	-7,17	33,05	-

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

UniInstitutional Global High Dividend Equities

WKN A0RPAP
ISIN DE000A0RPAP8

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Stammdaten des Fonds

	UniInstitutional Global High Dividend Equities
Auflegungsdatum	01.09.2010
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	100,00
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.101.793
Anteilwert (in Fondswährung)	160,53
Anleger	Institutionelle Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,55
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	50.000,00

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere									
Aktien									
Australien									
AU000000AMC4	Amcor Ltd.	STK	579.000,00	579.000,00	0,00	AUD	14,3500	5.610.540,89	0,69
AU000000SCG8	Scentre Group Ltd.	STK	3.000.000,00	5.700.000,00	2.700.000,00	AUD	4,4400	8.994.530,35	1,10
AU000000SGP0	Stockland Trust Group	STK	2.100.000,00	2.100.000,00	0,00	AUD	4,2700	6.055.101,63	0,74
								20.660.172,87	**2,53**
Belgien									
BE0003810273	Proximus S.A.	STK	140.000,00	140.000,00	0,00	EUR	30,0350	4.204.900,00	0,51
								4.204.900,00	**0,51**
Dänemark									
DK0010274414	Danske Bank AS	STK	590.000,00	590.000,00	0,00	DKK	185,0000	14.650.810,06	1,79
								14.650.810,06	**1,79**
Deutschland									
DE0008404005	Allianz SE	STK	173.000,00	173.000,00	0,00	EUR	142,9500	24.730.350,00	3,02
								24.730.350,00	**3,02**
Finnland									
FI0009003305	Sampo OYJ -A-	STK	240.000,00	240.000,00	0,00	EUR	41,7400	10.017.600,00	1,22
FI0009005987	UPM-Kymmene Corporation	STK	300.000,00	300.000,00	530.000,00	EUR	15,9200	4.776.000,00	0,58
								14.793.600,00	**1,80**
Frankreich									
FR0000120628	AXA S.A.	STK	470.000,00	470.000,00	267.000,00	EUR	20,6900	9.724.300,00	1,19
FR0000120503	Bouygues S.A.	STK	240.000,00	240.000,00	0,00	EUR	35,8500	8.604.000,00	1,05
FR0010613471	Suez Environnement Co. S.A.	STK	81.700,00	449.000,00	367.300,00	EUR	16,1200	1.317.004,00	0,16
FR0000120271	Total S.A.	STK	618.000,00	618.000,00	0,00	EUR	40,0600	24.757.080,00	3,02
FR0000125486	Vinci S.A.	STK	370.100,00	370.100,00	253.000,00	EUR	65,4700	24.230.447,00	2,96
								68.632.831,00	**8,38**
Großbritannien									
GB00B02J6398	Admiral Group Plc.	STK	44.800,00	44.800,00	0,00	GBP	19,8300	1.120.847,84	0,14
GB0009252882	GlaxoSmithKline Plc.	STK	1.100.000,00	1.100.000,00	0,00	GBP	14,1200	19.596.265,46	2,39
GB0005603997	Legal & General Group Plc.	STK	4.895.000,00	4.895.000,00	0,00	GBP	2,3520	14.525.662,38	1,77
GB0006825383	Persimmon Plc.	STK	380.000,00	40.000,00	0,00	GBP	20,8500	9.996.214,99	1,22
GB00B03MLX29	Royal Dutch Shell Plc. -A-	STK	1.176.000,00	1.131.000,00	405.000,00	GBP	16,8400	24.985.919,76	3,05
GB00BH4HKS39	Vodafone Group Plc.	STK	8.909.000,00	11.354.800,00	2.445.800,00	GBP	2,2120	24.863.371,18	3,04
								95.088.281,61	**11,61**

UniInstitutional Global High Dividend Equities

WKN A0RPAP
ISIN DE000A0RPAP8

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Israel									
IL0002300114	Bezeq Israeli Telecommunication Corporation Ltd.	STK	1.841.000,00	1.841.000,00	0,00	ILS	8,4750	3.642.969,72	0,44
								3.642.969,72	**0,44**
Italien									
IT0003506190	Atlantia S.p.A.	STK	639.000,00	639.000,00	0,00	EUR	24,3700	15.572.430,00	1,90
IT0003153415	Snam S.p.A.	STK	3.453.000,00	5.633.000,00	2.180.000,00	EUR	5,5050	19.008.765,00	2,32
								34.581.195,00	**4,22**
Japan									
JP3735400008	Nippon Telegraph & Telephone Corporation	STK	577.000,00	577.000,00	0,00	JPY	4.848,0000	21.846.058,21	2,67
								21.846.058,21	**2,67**
Kanada									
CA05534B7604	BCE Inc.	STK	391.000,00	171.000,00	0,00	CAD	59,1900	15.705.272,80	1,92
								15.705.272,80	**1,92**
Niederlande									
NL0010773842	NN Group N.V.	STK	330.000,00	330.000,00	0,00	EUR	28,7550	9.489.150,00	1,16
								9.489.150,00	**1,16**
Norwegen									
NO0010582521	Gjensidige Forsikring ASA	STK	268.000,00	54.000,00	0,00	NOK	141,1000	4.012.819,02	0,49
								4.012.819,02	**0,49**
Schweiz									
CH0012138605	Adecco S.A.	STK	120.000,00	120.000,00	0,00	CHF	62,6500	6.890.294,20	0,84
CH0002497458	SGS S.A.	STK	7.300,00	7.300,00	0,00	CHF	2.032,0000	13.595.087,53	1,66
								20.485.381,73	**2,50**
Vereinigte Staaten von Amerika									
US02209S1033	Altria Group Inc.	STK	397.000,00	37.000,00	0,00	USD	62,6600	21.832.561,00	2,67
US0236081024	Ameren Corporation	STK	524.000,00	524.000,00	0,00	USD	50,1000	23.040.547,66	2,81
US0536111091	Avery Dennison	STK	129.000,00	129.000,00	0,00	USD	72,1100	8.164.112,69	1,00
US1667641005	Chevron Corporation	STK	290.800,00	290.800,00	0,00	USD	95,4000	24.348.183,25	2,97
US17275R1023	Cisco Systems Inc.	STK	500.000,00	729.400,00	968.400,00	USD	28,4700	12.493.417,59	1,53
US12572Q1058	CME Group Inc.	STK	258.000,00	199.000,00	111.000,00	USD	96,0500	21.749.078,46	2,66
US1258961002	CMS Energy Corporation	STK	653.000,00	433.000,00	0,00	USD	42,4400	24.322.731,26	2,97
US2371941053	Darden Restaurants Inc.	STK	391.300,00	391.300,00	0,00	USD	66,3000	22.769.167,98	2,78
US2333311072	DTE Energy Co.	STK	299.800,00	164.500,00	6.700,00	USD	90,6600	23.854.544,50	2,91
US2910111044	Emerson Electric Co.	STK	341.900,00	341.900,00	0,00	USD	54,3800	16.317.818,15	1,99
US4138751056	Harris Corporation	STK	296.000,00	146.000,00	0,00	USD	77,8600	20.226.926,45	2,47
US4781601046	Johnson & Johnson	STK	254.000,00	254.000,00	0,00	USD	108,2000	24.120.414,25	2,95
US5017971046	L Brands Inc.	STK	159.700,00	159.700,00	0,00	USD	87,8100	12.307.580,31	1,50
US5770811025	Mattel Inc.	STK	800.000,00	800.000,00	0,00	USD	33,6200	23.605.406,35	2,88
US58933Y1055	Merck & Co. Inc.	STK	406.000,00	299.000,00	230.000,00	USD	52,9100	18.853.308,76	2,30
US7170811035	Pfizer Inc.	STK	653.000,00	594.000,00	521.000,00	USD	29,6400	16.986.940,50	2,07
US69331C1080	PG & E Corporation	STK	462.000,00	635.000,00	173.000,00	USD	59,7200	24.215.060,56	2,96
US7181721090	Philip Morris International Inc.	STK	266.000,00	266.000,00	0,00	USD	98,1100	22.904.388,27	2,80
US7617131062	Reynolds American Inc.	STK	478.000,00	478.000,00	193.000,00	USD	50,3100	21.106.003,16	2,58
US9113121068	United Parcel Service -B-	STK	132.000,00	132.000,00	0,00	USD	105,4700	12.218.746,71	1,49
US91913Y1001	Valero Energy Corporation	STK	230.000,00	331.000,00	217.000,00	USD	64,1400	12.947.340,71	1,58
US94106L1098	Waste Management Inc.	STK	481.400,00	111.400,00	0,00	USD	59,0000	24.927.681,24	3,04
								433.311.959,81	**52,91**
Summe Aktien								**785.835.751,83**	**95,95**
Summe börsengehandelte Wertpapiere								**785.835.751,83**	**95,95**
Summe Wertpapiervermögen								**785.835.751,83**	**95,95**

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

SÜDWESTBANK AG (Stuttgart)	EUR	6.500.000,00	6.500.000,00	0,79
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	10.407.057,91	10.407.057,91	1,27

UniInstitutional Global High Dividend Equities

WKN A0RPAP
ISIN DE000A0RPAP8

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
	Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	2.012.191,63				2.012.191,63	0,25
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	AUD	177.580,52				119.913,92	0,01
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CAD	39.872,14				27.057,64	0,00
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	351.206,10				321.882,60	0,04
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	HKD	117.468,76				13.292,08	0,00
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	ILS	103.733,89				24.220,48	0,00
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	JPY	26.819.561,58				209.452,88	0,03
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	SGD	49.720,61				32.412,39	0,00
	Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	1.352.996,56				1.187.464,07	0,14
	Summe der Bankguthaben						**20.854.945,60**	**2,53**
	Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds						**20.854.945,60**	**2,53**
	Sonstige Vermögensgegenstände							
	Forderungen WP-Geschäfte	EUR	101.398.458,97				101.398.458,97	12,38
	Sonstige Forderungen	EUR	39.062.559,15				39.062.559,15	4,77
	Dividendenansprüche	EUR	3.183.631,82				3.183.631,82	0,39
	Steuerrückerstattungsansprüche	EUR	483.061,29				483.061,29	0,06
	Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	4.663.344,92				4.663.344,92	0,57
	Summe sonstige Vermögensgegenstände						**148.791.056,15**	**18,17**
	Sonstige Verbindlichkeiten							
	Verbindlichkeiten WP-Geschäfte	EUR	-96.695.485,15				-96.695.485,15	-11,81
	Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-32.568,00				-32.568,00	0,00
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-39.749.342,48				-39.749.342,48	-4,85
	Summe sonstige Verbindlichkeiten						**-136.477.395,63**	**-16,66**
	Fondsvermögen						**819.004.357,89**	**100,00**

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	160,53
Umlaufende Anteile	STK	5.101.793,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	95,95

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Australischer Dollar	AUD	1,480900 = 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	GBP	0,792600 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,450100 = 1 Euro (EUR)
Hongkong Dollar	HKD	8,837500 = 1 Euro (EUR)
Israelischer Schekel	ILS	4,282900 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	128,045800 = 1 Euro (EUR)
Kanadischer Dollar	CAD	1,473600 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,423500 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	9,236500 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,091100 = 1 Euro (EUR)
Singapur Dollar	SGD	1,534000 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Australien					
AU000000BOQ8	Bank of Queensland Ltd.	STK		470.000,00	470.000,00
AU000000CBA7	Commonwealth Bank of Australia	STK		0,00	270.000,00
AU000000FDC2	Federation Centres Ltd.	STK		0,00	1.600.000,00
AU000000GPT8	GPT Group	STK		1.700.000,00	1.700.000,00
AU000000MQG1	Macquarie Group Ltd.	STK		335.000,00	335.000,00
AU000000SHL7	Sonic Healthcare Ltd.	STK		424.000,00	424.000,00
AU000000SUN6	Suncorp Group Ltd.	STK		900.000,00	2.000.000,00
AU000000TLS2	Telstra Corporation Ltd.	STK		1.588.700,00	4.978.700,00
Belgien					
BE0974264930	AGEAS SA/NV	STK		0,00	107.000,00
Dänemark					
DK0060228559	TDC AS	STK		423.000,00	423.000,00
Deutschland					
DE0005190037	Bayerische Motorenwerke AG -VZ-	STK		90.000,00	90.000,00
DE0007100000	Daimler AG	STK		0,00	210.000,00
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK		430.000,00	430.000,00
DE0008402215	Hannover Rückversicherung SE	STK		48.000,00	100.000,00
DE0007236101	Siemens AG	STK		120.000,00	120.000,00
Finnland					
FI0009007884	Elisa Communications OYJ -A-	STK		0,00	145.000,00
FI0009005961	Stora Enso OYJ -R-	STK		0,00	413.000,00
Frankreich					
FR0010208488	Engie S.A.	STK		0,00	610.000,00
FR0000121014	LVMH Moet Hennessy Louis Vuitton SE	STK		37.000,00	37.000,00
FR0010451203	Rexel S.A.	STK		0,00	277.000,00
FR0000120578	Sanofi S.A.	STK		138.400,00	138.400,00
Großbritannien					
GB0000566504	BHP Billiton Plc.	STK		504.000,00	504.000,00
GB00BY9D0Y18	Direct Line Insurance Group Plc.	STK		1.283.333,33	1.283.333,33
GB00B89W0M42	Direct Line Insurance Group Plc.	STK		0,00	1.400.000,00
GB00B7KR2P84	EASYJET Plc.	STK		558.000,00	558.000,00
GB00B1CRLC47	Mondi Plc.	STK		378.000,00	378.000,00
GB00B08SNH34	National Grid Plc.	STK		713.000,00	713.000,00
GB0032089863	Next Group Plc.	STK		96.000,00	96.000,00
GB0007188757	Rio Tinto Plc.	STK		451.000,00	451.000,00
GB0008782301	Taylor Wimpey Plc.	STK		3.200.000,00	3.200.000,00
GB00B10RZP78	Unilever Plc.	STK		0,00	460.000,00
GB0031698896	William Hill Plc.	STK		0,00	660.000,00
Irland					
IE00B58JVZ52	Seagate Technology	STK		300.000,00	300.000,00
Japan					
JP3242800005	Canon Inc.	STK		0,00	560.000,00
JP3143600009	ITOCHU Corporation	STK		0,00	370.000,00
JP3143900003	Itochu Techno-Solutions Corporation	STK		212.100,00	212.100,00
JP3705200008	Japan Airlines Co. Ltd.	STK		731.000,00	731.000,00
JP3496400007	KDDI Corporation	STK		275.500,00	728.500,00
JP3898400001	Mitsubishi Corporation	STK		0,00	219.000,00
JP3420600003	Sekisui House Ltd.	STK		540.000,00	540.000,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
JP3633400001	Toyota Motor Corporation	STK		107.800,00	225.800,00
JP3637300009	Trend Micro Inc.	STK		199.000,00	199.000,00
Jersey					
GB00B19NLV48	Experian Group Plc.	STK		495.000,00	495.000,00
Kanada					
CA00208D4084	ARC Resources Ltd.	STK		350.000,00	350.000,00
CA87971M1032	Telus Corporation	STK		0,00	278.000,00
Niederlande					
NL0009434992	Lyondellbasell Industries NV	STK		235.000,00	235.000,00
Schweden					
SE0000869646	Boliden AB	STK		0,00	300.000,00
SE0000427361	Nordea Bank AB	STK		2.000.000,00	2.000.000,00
SE0000667891	Sandvik AB	STK		0,00	1.700.000,00
SE0000148884	Skandinaviska Enskilda Banken	STK		1.100.000,00	1.100.000,00
SE0000242455	Swedbank AB	STK		0,00	589.000,00
SE0000667925	TeliaSonera AB	STK		0,00	2.300.000,00
Schweiz					
CH0012005267	Novartis AG	STK		105.000,00	105.000,00
CH0126881561	Swiss Re AG	STK		0,00	208.000,00
CH0011075394	Zurich Insurance Group AG	STK		34.000,00	34.000,00
Singapur					
SG1U68934629	Keppel Corporation Ltd.	STK		1.370.000,00	1.370.000,00
SG1T75931496	Singapore Telecommunications Ltd.	STK		3.913.000,00	3.913.000,00
Spanien					
ES0130670112	Endesa S.A.	STK		1.000.000,00	1.000.000,00
ES0173093115	Red Electrica de Espana	STK		90.000,00	90.000,00
ES0173516073	Repsol S.A.	STK		28.358,82	28.358,82
ES0173516115	REPSOL S.A.	STK		28.358,82	1.028.358,82
ES0673516961	Repsol S.A. BZR 03.07.15	STK		964.200,00	964.200,00
Vereinigte Staaten von Amerika					
US0367521038	Anthem Inc.	STK		0,00	109.000,00
US0718131099	Baxter International Inc.	STK		665.000,00	665.000,00
US14149Y1082	Cardinal Health Inc.	STK		0,00	220.000,00
US1567001060	CenturyLink Inc.	STK		640.000,00	640.000,00
US1890541097	Clorox Co.	STK		0,00	133.000,00
US1912161007	Coca-Cola Co.	STK		156.000,00	156.000,00
US5324571083	Eli Lilly & Co.	STK		216.000,00	216.000,00
US30161N1019	Exelon Corporation	STK		571.000,00	571.000,00
US35086T1097	Four Corners Ppty Trust Inc.	STK		123.667,00	123.667,00
US37045V1008	General Motors Co.	STK		0,00	540.000,00
US4361061082	HollyFrontier Corporation	STK		93.000,00	327.840,00
US44107P1049	Host Hotels & Resorts Inc.	STK		280.000,00	280.000,00
US4581401001	Intel Corporation	STK		547.100,00	547.100,00
US46284V1017	Iron Mountain Inc.	STK		104.000,00	447.000,00
US4943681035	Kimberly-Clark Corporation	STK		99.000,00	99.000,00
US5002551043	Kohl's Corporation	STK		0,00	180.000,00
US5398301094	Lockheed Martin Corporation	STK		110.000,00	110.000,00
US6951561090	Packaging Corporation of America	STK		252.600,00	252.600,00
US7043261079	Paychex Inc.	STK		321.000,00	460.000,00
US69351T1060	PPL Corporation	STK		735.000,00	735.000,00
US74834L1008	Quest Diagnostics Inc.	STK		219.100,00	219.100,00
US80589M1027	Scana Corporation	STK		238.000,00	238.000,00
US8425871071	Southern Co.	STK		437.000,00	437.000,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Nicht notierte Wertpapiere					
Aktien					
Großbritannien					
GB00BVXLNY16	Persimmon Plc. B-Share	STK		0,00	340.000,00

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV
Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte
n.a.

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	**EUR**	**0,00**
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	**95,95**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	**0,00**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko
Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 4,78 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 8,15 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 6,47 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde
- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden
- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode
96,78 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens
Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatefreies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen
100% MSCI WORLD HIGH DIVIDEND YIELD

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure	EUR	0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte
n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	**EUR**	**0,00**
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:
n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	0,00
Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	**EUR**	**160,53**
Umlaufende Anteile	**STK**	**5.101.793,00**

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.
Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.
Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.
Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	0,72 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes		0,00 %
An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-1.259.313,54
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		11,06 %
Davon für die Verwahrstelle		24,98 %
Davon für Dritte		63,96 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich [1)]	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich [1)]	EUR	-1.259.313,54
Pauschalgebühr	EUR	-1.259.313,54

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	1.789.641,36

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:
Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:
Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"
Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.
Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.
Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**56.000.000,00**
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung [2)]	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	**EUR**	**0,00**
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.800.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	4.100.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.700.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen [3)]	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.

2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.

3) Die Kontrollfunktionen sind in die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Union Investment Privatfonds GmbH

- Geschäftsführung -

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens UniInstitutional Global High Dividend Equities für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Investment und Steuern

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Zeile	Ausschüttung UniInstitutional Global High Dividend Equities (1) [1]	(2)	(3)
1. Barausschüttung	5,5000	5,5000	5,5000
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	6,0499	6,0499	6,0499
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	6,0499	6,0499	6,0499
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	5,8610
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	6,0499	6,0499	3,7055
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	3,9942	3,9942	3,9942
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	3,8537
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,5027	0,5027	0,5027
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,4799
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	5,8150	5,8150	5,8150
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,2349 [2]	0,2349 [2]	0,2349 [2]
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	5,8150	5,8150	5,8150
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,5493	0,5493	0,5493

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

sowie die den vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 2567-7652
Telefax 069 2567-2570
E-Mail: institutional@union-investment.de
Besuchen Sie unsere Webseite:
institutional.union-investment.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment